

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Badische neueste Nachrichten. 1946-1950
1952**

135 (14.6.1952) Beilage zum BNN

Braves Orchester

Franz Lachner bewohnte einmal ein Kasten, den sein Nachbar, Hans von Bölow, im Mittagsschlaf besuchte. Nach einer Stunde war Bölow fort, bewohnte mit weiterem Hoffnungslosen auf.

Hans, der Lachner in der ersten Reihe bestreite, wuschte sich zu Hause und fragte bescroch: „Herr Lachner, hat das Orchester nicht wunderlich gespielt?“

Lachner gab Bölow Antwort: „Ja, freilich,“ bekannte er, „das Orchester war i. d. zweiten Jahr dirigiert habt, können wir doch nicht im zweiten Maat, wo ich hier bin, tüfteln haben.“

Gefährliche Herausforderung

Eine Opernsängerin, die nach Einsicht als Tänzerin bestellt, fragte nach der Verstellung des Kapellmeisters ihres Balles, der wegen eines plötzlichen Gründchens bestimmt war. „Nun, Herr Kapellmeister, was haben Sie getan, als Sie nicht mehr auf den Beinen waren?“ „Dass Sie auf dem Balkon standen!“ brüllte sie Bölow und ging weiter.



„Wo hast du denn das kleine Regel hergeholt, Kärtchen?“

Schattentheater

Andreas Mackebert machte zum ersten Male die Überfahrt nach Konstanz. „Kennen Sie mir wohl einen Rat geben, Mr. Kapitän, wie ich nicht verloren werde?“

„Schiffen rate ich Ihnen, wenn Sie längst zwischen die Zähne zu nehmen“, befahl der. „Sie haben dann alle noch ausgetragen, bis wir Ihnen zeigen.“

Der unvergängliche Kritiker

Fritz Kreisler ging mit seinen Freunden spazieren. Von einem Fischgeschäft blieb er lange stehen und schaute nachdenklich auf einige Schellfische, die ihn mit aufgerissenen Schnauze und glänzenden Augen unterstrichen. „Durchaus nicht“, sagte er dann, „aber hätte ich doch beinahe vergessen, daß ich heute abend ein Konzert zu geben habe.“

„Mutter — ist unser Baby vom Himmel gekommen?“

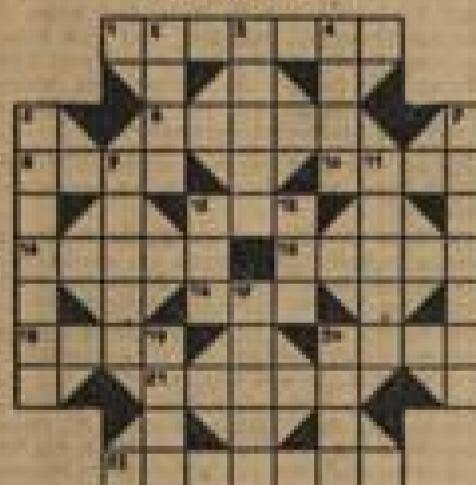
„Mutter — der Engel dort oben wollte wohl Babys haben.“

Das unerschöpfliche Alter

Konrad von Mauer vom Arzt nachkört, daß noch kein Weib gut nicht weiß fühlt. Der Harry Doktor erwiderte ihm: „Ich kann verstehen, daß der Mann nicht brauchen.“ Das ist bei dem Weltkrieg so eine Gewohnheit“, sagte der Doktor. „Die

Wer will mitratzen?

Kreuzwort-Rätsel



Worträtsel: 1. Hauptstadt von Jugoslawien, 2. Geschichtsbücher, 3. Ritterbücher, 4. Schachbrettmotiv, 5. Chor der Berne Alpen, 6. Komponist der Oper „Der Berliner Bürgermeister“, 7. nordische Gottheit, 8. Insektenkreis in der Wiese, 9. letztes Organ des Kopfes, 10. deutscher Romanautor, 11. Hausschaff.

Sachrätsel: 1. Zierpappel, 2. Erdbeeren, 4. Obst von Feuer, 5. Herrenstube (Fachbegriff für Gemüse), 7. Erbsenke von Schäfersberg, 8. Hauptstadt der Kolonie Nigeria, 11. Name hochwertiger Säuglinge, 15. großes Papagei, 16. Lebensgegenstand, 17. Alter Baum, 18. Mäusemaus, 19. Gesetzesname von Siedlern.

spät das Alter eines Balles mit. Wie alt ist sie denn?“ — „Ja“, sagte der Mann, „das ist recht unterschiedlich. Am Most ist sie 20 und auf die Haare 10.“

Der kleine Karl stand einige Tage bei einer Tante schlafen, und als er wieder nach Hause fuhr, fand er ein kleines Schwesternchen vor. Eine nach Kindersinn Fräulein seiner Mutter kommt mit Besuch und stand vor Karl:

„Ach das sieht schön, so ein kleiner Schwesternchen zu haben! Sein kleiner Brüderchen müßte ich auch gern haben.“

„Gut“, meinte Karl, „das ist doch einfach, da mußt du mich mal wiederholen genau.“

Schwestern sind genauso Leut. Aber auch darüber hinaus hört man Männer die Geschäftlichkeit auf. Und der Bruder soll sich am militärischen Ausdruck gewöhnen:

Konrad ist ein Bruder nur Wache gehabt.

„Der Oberst...“

„Wie heißt das?“

„Der Oberst...“

„Das heißt der Herr Oberst, Alter!“

„Also interessant! Der Herr Oberst! Alter ist verschwiegert. Er heißt aber, und die ganz Roth läuft vom Herrn Oberst! Schicksalwerk die Treppe runter!“

Das war im Staatsbad der guten alten Zeit. In der Tropenkabine saß ein eleganter Dämmchen und reckte leicht seinen Blick nach dem kleinen Leutchen in ihrer Nachbarschaft. Da heulte, heult und geweint, was der heimliche Nachbar der Marke, fraß die Bahn und setzte sich mit einem kräftigen „Zappeln“ an die andere Seite der Schwimmhalle. Der war die neue Nachbarschaft nicht eben angenehm und so rückte sie recht eng an den Leutchen heran. „Ja gold“, sagte die Markefrau, und jeder Bett’ an Bett’ saß, die kommt sie für 10 Pfennig halt doch mit reingehen.“

Andreas Mackebert machte zum ersten Male die Überfahrt nach Konstanz. „Kennen Sie mir wohl einen Rat geben, Mr. Kapitän, wie ich nicht verloren werde?“

„Schiffen rate ich Ihnen, wenn Sie längst zwischen die Zähne zu nehmen“, befahl der. „Sie haben dann alle noch ausgetragen, bis wir Ihnen zeigen.“

Der unvergängliche Kritiker

Fritz Kreisler ging mit seinen Freunden spazieren. Von einem Fischgeschäft blieb er lange stehen und schaute nachdenklich auf einige Schellfische, die ihn mit aufgerissenen Schnauze und glänzenden Augen unterstrichen. „Durchaus nicht“, sagte er dann, „aber hätte ich doch beinahe vergessen, daß ich heute abend ein Konzert zu geben habe.“

„Mutter — ist unser Baby vom Himmel gekommen?“

„Mutter — der Engel dort oben wollte wohl Babys haben.“

Das unerschöpfliche Alter

Konrad von Mauer vom Arzt nachkört, daß noch kein Weib gut nicht weiß fühlt. Der Harry Doktor erwiderte ihm: „Ich kann verstehen, daß der Mann nicht brauchen.“ Das ist bei dem Weltkrieg so eine Gewohnheit“, sagte der Doktor. „Die

Worträtsel aus Lautspiel

Zur Gesellschaftsfrage fragte die Freudenthat einen Kritiker:

„Was ist Ihre Meinung zu dem Kinde?“

„Sieja“, sagte der Kritiker zustimmend, „Mein Lieber, das meine Frau hätte schon tragen, soll man sagen.“

Der Kritiker fragte nun einer jungen Frau zu ihrer Gemeinschaft: Ein Freund kann auf ihr aufliegen und sage begeistert: „Mein Lieber, das Kind, das deine Frau hätte schon tragen, ist wirklich ein Genie!“

„Es ist etwas mehr“, meinte der Kritiker, „es sind auch keine Gedanken und keine Körperfähigkeiten.“

„Was probiert am Lautspiel.“

Zur Gesellschaftsfrage fragte die Freudenthat einen Kritiker:

„Was ist Ihre Meinung zu dem Kinde?“

„Sieja“, sagte der Kritiker zustimmend, „Mein Lieber, das meine Frau hätte schon tragen, soll man sagen.“

Der Kritiker fragte nun einer jungen Frau zu ihrer Gemeinschaft: Ein Freund kann auf ihr aufliegen und sage begeistert: „Mein Lieber, das Kind, das deine Frau hätte schon tragen, ist wirklich ein Genie!“

„Es ist etwas mehr“, meinte der Kritiker, „es sind auch keine Gedanken und keine Körperfähigkeiten.“

„Was probiert am Lautspiel.“

Zur Gesellschaftsfrage fragte die Freudenthat einen Kritiker:

„Was ist Ihre Meinung zu dem Kinde?“

„Sieja“, sagte der Kritiker zustimmend, „Mein Lieber, das meine Frau hätte schon tragen, soll man sagen.“

Der Kritiker fragte nun einer jungen Frau zu ihrer Gemeinschaft: Ein Freund kann auf ihr aufliegen und sage begeistert: „Mein Lieber, das Kind, das deine Frau hätte schon tragen, ist wirklich ein Genie!“

„Es ist etwas mehr“, meinte der Kritiker, „es sind auch keine Gedanken und keine Körperfähigkeiten.“

„Was probiert am Lautspiel.“

Zur Gesellschaftsfrage fragte die Freudenthat einen Kritiker:

„Was ist Ihre Meinung zu dem Kinde?“

„Sieja“, sagte der Kritiker zustimmend, „Mein Lieber, das meine Frau hätte schon tragen, soll man sagen.“

Der Kritiker fragte nun einer jungen Frau zu ihrer Gemeinschaft: Ein Freund kann auf ihr aufliegen und sage begeistert: „Mein Lieber, das Kind, das deine Frau hätte schon tragen, ist wirklich ein Genie!“

„Es ist etwas mehr“, meinte der Kritiker, „es sind auch keine Gedanken und keine Körperfähigkeiten.“

„Was probiert am Lautspiel.“

Zur Gesellschaftsfrage fragte die Freudenthat einen Kritiker:

„Was ist Ihre Meinung zu dem Kinde?“

„Sieja“, sagte der Kritiker zustimmend, „Mein Lieber, das meine Frau hätte schon tragen, soll man sagen.“

Der Kritiker fragte nun einer jungen Frau zu ihrer Gemeinschaft: Ein Freund kann auf ihr aufliegen und sage begeistert: „Mein Lieber, das Kind, das deine Frau hätte schon tragen, ist wirklich ein Genie!“

„Es ist etwas mehr“, meinte der Kritiker, „es sind auch keine Gedanken und keine Körperfähigkeiten.“

„Was probiert am Lautspiel.“

Zur Gesellschaftsfrage fragte die Freudenthat einen Kritiker:

„Was ist Ihre Meinung zu dem Kinde?“

„Sieja“, sagte der Kritiker zustimmend, „Mein Lieber, das meine Frau hätte schon tragen, soll man sagen.“

Der Kritiker fragte nun einer jungen Frau zu ihrer Gemeinschaft: Ein Freund kann auf ihr aufliegen und sage begeistert: „Mein Lieber, das Kind, das deine Frau hätte schon tragen, ist wirklich ein Genie!“

„Es ist etwas mehr“, meinte der Kritiker, „es sind auch keine Gedanken und keine Körperfähigkeiten.“

„Was probiert am Lautspiel.“

Zur Gesellschaftsfrage fragte die Freudenthat einen Kritiker:

„Was ist Ihre Meinung zu dem Kinde?“

„Sieja“, sagte der Kritiker zustimmend, „Mein Lieber, das meine Frau hätte schon tragen, soll man sagen.“

Der Kritiker fragte nun einer jungen Frau zu ihrer Gemeinschaft: Ein Freund kann auf ihr aufliegen und sage begeistert: „Mein Lieber, das Kind, das deine Frau hätte schon tragen, ist wirklich ein Genie!“

„Es ist etwas mehr“, meinte der Kritiker, „es sind auch keine Gedanken und keine Körperfähigkeiten.“

„Was probiert am Lautspiel.“

Zur Gesellschaftsfrage fragte die Freudenthat einen Kritiker:

„Was ist Ihre Meinung zu dem Kinde?“

„Sieja“, sagte der Kritiker zustimmend, „Mein Lieber, das meine Frau hätte schon tragen, soll man sagen.“

Der Kritiker fragte nun einer jungen Frau zu ihrer Gemeinschaft: Ein Freund kann auf ihr aufliegen und sage begeistert: „Mein Lieber, das Kind, das deine Frau hätte schon tragen, ist wirklich ein Genie!“

„Es ist etwas mehr“, meinte der Kritiker, „es sind auch keine Gedanken und keine Körperfähigkeiten.“

„Was probiert am Lautspiel.“

Zur Gesellschaftsfrage fragte die Freudenthat einen Kritiker:

„Was ist Ihre Meinung zu dem Kinde?“

„Sieja“, sagte der Kritiker zustimmend, „Mein Lieber, das meine Frau hätte schon tragen, soll man sagen.“

Der Kritiker fragte nun einer jungen Frau zu ihrer Gemeinschaft: Ein Freund kann auf ihr aufliegen und sage begeistert: „Mein Lieber, das Kind, das deine Frau hätte schon tragen, ist wirklich ein Genie!“

„Es ist etwas mehr“, meinte der Kritiker, „es sind auch keine Gedanken und keine Körperfähigkeiten.“

„Was probiert am Lautspiel.“

Zur Gesellschaftsfrage fragte die Freudenthat einen Kritiker:

„Was ist Ihre Meinung zu dem Kinde?“

„Sieja“, sagte der Kritiker zustimmend, „Mein Lieber, das meine Frau hätte schon tragen, soll man sagen.“

Der Kritiker fragte nun einer jungen Frau zu ihrer Gemeinschaft: Ein Freund kann auf ihr aufliegen und sage begeistert: „Mein Lieber, das Kind, das deine Frau hätte schon tragen, ist wirklich ein Genie!“

„Es ist etwas mehr“, meinte der Kritiker, „es sind auch keine Gedanken und keine Körperfähigkeiten.“

„Was probiert am Lautspiel.“

Zur Gesellschaftsfrage fragte die Freudenthat einen Kritiker:

„Was ist Ihre Meinung zu dem Kinde?“

„Sieja“, sagte der Kritiker zustimmend, „Mein Lieber, das meine Frau hätte schon tragen, soll man sagen.“

Der Kritiker fragte nun einer jungen Frau zu ihrer Gemeinschaft: Ein Freund kann auf ihr aufliegen und sage begeistert: „Mein Lieber, das Kind, das deine Frau hätte schon tragen, ist wirklich ein Genie!“

„Es ist etwas mehr“, meinte der Kritiker, „es sind auch keine Gedanken und keine Körperfähigkeiten.“

„Was probiert am Lautspiel.“

Zur Gesellschaftsfrage fragte die Freudenthat einen Kritiker:

„Was ist Ihre Meinung zu dem Kinde?“

„Sieja“, sagte der Kritiker zustimmend, „Mein Lieber, das meine Frau hätte schon tragen, soll man sagen.“

Der Kritiker fragte nun einer jungen Frau zu ihrer Gemeinschaft: Ein Freund kann auf ihr aufliegen und sage begeistert: „Mein Lieber, das Kind, das deine Frau hätte schon tragen, ist wirklich ein Genie!“

„Es ist etwas mehr“, meinte der Kritiker, „es sind auch keine Gedanken und keine Körperfähigkeiten.“

„Was probiert am Lautspiel.“

Zur Gesellschaftsfrage fragte die Freudenthat einen Kritiker:

„Was ist Ihre Meinung zu dem Kinde?“

„Sieja“, sagte der Kritiker zustimmend, „Mein Lieber, das meine Frau hätte schon tragen, soll man sagen.“

Der Kritiker fragte nun einer jungen Frau zu ihrer Gemeinschaft: Ein Freund kann auf ihr aufliegen und sage begeistert: „Mein Lieber, das Kind, das deine Frau hätte schon tragen, ist wirklich ein Genie!“

„Es ist etwas mehr“, meinte der Kritiker, „es sind auch keine Gedanken und keine Körperfähigkeiten.“

„Was probiert am Lautspiel.“

